

„Und ich verlor das Bewußtsein . . .“

Dem guten Old Shatterhand richtig auf die Spur zu kommen, bemüht sich auch ein Leser aus Hamburg, der von uns wissen will, ob Karl May wirklich alle Abenteuer, die er in seinen vielen Reiseromanen so lebendig schildert, auch erlebt habe! „Hat Karl May die Wahrheit geschrieben oder sind seine Erlebnisse erfunden?“ so fragt er.

Diese Frage wird mehr oder weniger unverblümt immer wieder an uns gerichtet. Im Grunde ist es ein gutes Zeichen für den alten Karl May, es beweist, daß er immer wieder gelesen wird und daß seine Darstellungen so lebendig und echt sind, daß man ihnen — beim Lesen wenigstens — ohne weiteres Glauben schenkt. Hinterher kommen dann allerdings die Gedanken und skeptischen Ueberlegungen . . .

Karl May hat in seinen besten Jahren, in den Jahren, da er reise- und abenteuerfähig war, über 60 Bände von jeweils rd. 500 Druckseiten geschrieben, und zwar mit der Hand, da brauchbare Schreibmaschinen damals noch nicht zu haben waren. Rechnet man drei sol-

cher Bücher pro Jahr, so würde Karl May allein mit der Schreibung zwei Jahrzehnte ununterbrochen beschäftigt gewesen sein. Das bedeutet, er hat überhaupt keine Zeit gehabt, auch nur einige seiner aufregenden Abenteuer zu erleben. Nach seinen Büchern zu rechnen, müßte Karl May mehrere Jahrzehnte in den Jagdgründen der Indianer und Araber zugebracht haben. Das ist zeitlich aber neben der umfangreichen, schriftstellerischen Arbeit Mays vollkommen unmöglich.

Ein Berliner Arzt hat seinerzeit — vor etwa 40 Jahren — an Hand der Mayschen Abenteuerromane ausgerechnet, daß Karl May im Verlaufe seiner gefährlichen Abenteuer allein 73mal betäubt worden ist, und zwar durch Schläge mit Keulen, Gewehrkolben usw. Man braucht nicht einmal ein Arzt zu sein, um zu wissen, daß auch die stärkste Konstitution eine solche Behandlung nicht ohne allerschwerste Folgen überstanden hätte.

Im übrigen ist es aber nicht entscheidend, ob Karl May seine Abenteuer erlebt hat oder in den von ihm beschriebenen Ländern war. Wesentlich ist, ob er glaubwürdig und echt geschrieben hat, und das kann man ihm wohl nicht abstreiten.

Bang